

Tokio. Die deutsche Springreiter-Equipe hat die entscheidende zweite Runde um die Mannschaftsmedaillen der Olympischen Spiele in Tokio erreicht.

Die deutschen Springreiter mit sicherlich nicht gerade berauschenden Resultat um die Einzelmedaillen bei Olympia in Tokio, sehen wieder Land. Das Trio von Bundestrainer Otto Becker in der Besetzung Andre Thieme auf Chakaria, Maurice Tebbel auf Don Diarado und Daniel Deußer auf Killer Queen blieb auf dem schweren, doch nicht unfairen Parcours mit Sprüngen bis 1,65 m ohne Abwurf, doch jeder kassierte mindestens einen Strafpunkt für Zeitüberschreitung, Thieme und Deußer je einen, Tebbel zwei. Damit beendete die Equipe die Prüfung mit vier Fehlerpunkten und zog in die letzte Runde am Samstag ein. Ebenfalls das Finale erreichten Schweden (0 Fehlerpunkt), Belgien (4), die Schweiz (10), die USA (13), Frankreich (15), Großbritannien (20), Brasilien (25), die Niederlande (26) und Argentinien (27).

Ausgeschieden sind die Vertretungen Ägypten (29), China (35), Marokko (37), Neuseeland (39) und von Tschechien (45) sowie von Mexiko, Irland, Israel und Japan, von denen ein Reiter abgeläutet wurde, so dass kein Mitglied mehr das Resultat verbessern konnte, da ein Streichresultat entfiel wie bei beim normalen Preis der Nationen, bei dem mit vier Teilnehmern gestartet werden kann und dann drei zur Wertung herangezogen werden. Alle Teams beginnen das Finale um die Medaillen bei null Strafpunkten.

[Ergebnis 1.Rd. Teamwettbewerb](#)